

Rede von Oberbürgermeisterin Reker anlässlich des Empfangs zu Ehren von Artur Tabat, 15. Februar 2022

- Es gilt das gesprochene Wort! -

Sehr geehrter Artur Tabat,
sehr geehrte Gäste,

es ist etwas ganz Besonderes für mich als Oberbürgermeisterin, hier und heute anlässlich Ihres runden Geburtstages den „Mister Rund um Köln“ zu empfangen. Noch einmal die besten Wünsche hierzu, vor allem gute Gesundheit und weiterhin viele sportliche Ideen für unser Köln.

Meine Damen und Herren, wenn ich an „Rund um Köln“ denke, dann kommt mir ein Rennen ganz besonders in den Sinn: Das Rennen von 1973. Als gebürtige Bickendorferin weiß ich noch genau, dass die Zielgerade durch mein Veedel führte. Artur Tabat war in jenem Jahr erstmals als Rennleiter dabei und es herrschte – wie jedes Jahr bei „Rund um Köln“ – regelrechte Volksfeststimmung: Ich habe die Bilder vor Augen, wie sich die Kölnerinnen und Kölner an den Strecken tummelten, um ihren Helden auf zwei Rädern zuzujubeln. Und ich selbst habe als Kind viele Rennen vom Fenster aus oder im Publikum verfolgt. Die Faszination, die von diesem Straßenrennen bis heute ausgeht, habe ich daher hautnah erlebt. Und für mich ist dieses Gefühl heute ganz klar mit einem Namen verbunden: Mit Ihrem, lieber Artur Tabat.

Und es ist sicher nicht zu hoch gegriffen, wenn ich sage:
„Rund um Köln“ – das war und ist Ihre Lebensaufgabe.

Etwa 45 Jahre lang bis 2018 waren Sie das Gesicht von
„Rund um Köln“ – und im Grunde sind Sie dies bis heute
geblieben. Wie kraftvoll ihr Herz für den Radsport schlägt, das
habe ich spätestens im Jahr 2016 aus nächster Nähe
erfahren: Auf einer Veranstaltung erhielten wir die Nachricht
vom Tod Rudi Altigs - wir waren beide tief betroffen und
bewegt und ich habe deutlich gespürt: es sind zwei Räder, die
Ihnen die Welt bedeuten.

Lieber Artur Tabat, ich glaube es ist diese Leidenschaft, die
bei Ihnen eine so große Energie freigesetzt hat, dass Sie
auch nach Rückschlägen immer wieder aufgestanden sind,
um weiterzumachen – um es besser zu machen – aus
Überzeugung, Verantwortungsbewusstsein und mit ganzer
Kraft. Und mit alledem haben Sie sich um Radsportstandort
Köln verdient gemacht.

Ihnen gelang es, aus einem Amateurrennen wieder einen
international beachteten Profiwettbewerb zu machen. Und Sie
verzahnten „Rund um Köln“ mithilfe des so genannten
„Jedermann-Rennens“ seit 2006 mit dem Breitensport (bei
dem übrigens nicht nur jedermann, sondern auch jede Frau
willkommen ist). Was für eine großartige Idee, Leistungssport
und Breitensport in unserer so fahrradaffinen Stadt noch
enger zusammenzubringen!

Dass Sie dafür – ähnlich wie ein Radrennfahrer – einen enormen Durchhaltewillen und viel Herzblut aufwenden mussten – all das ist mir genauso bewusst, wie die Tatsache, dass es Ihnen auch die Stadtverwaltung und Ordnungshüter nicht immer leicht gemacht haben. Aus dem Jahr 1985 wissen wir etwa, dass die Begleitfahrzeuge mit Knöllchen für zu schnelles Fahren abgestraft wurden.

Umso glücklicher bin ich, dass wir – Vereinssport, Spitzensport und Stadtverwaltung – heute eng zusammenarbeiten, wenn es um die Sportstadt Köln geht. Das gilt auch für das Thema Radsport! Förderungen von Bund und Land ermöglichen den Ausbau der „Albert-Richter-Bahn“ im Sportpark Müngersdorf zum „Radsportzentrum NRW“. Profis und Freizeitsportler werden hier eine neue Heimat finden – und das in unmittelbarer Nachbarschaft zur Deutschen Sporthochschule mit Ihrem Knowhow in Forschung und Trainingswissenschaften.

Liebe Gäste, das Radsportzentrum NRW ist ein absoluter Leuchtturm für den Sportstandort Köln. Und auch außerhalb von Müngersdorf tritt die Stadtverwaltung kräftig in die Pedale, um Köln noch fahrradfreundlicher zu gestalten. Ich hoffe sehr, dass damit auf den Kölner Straßen die Begeisterung für das wahrscheinlich smarteste urbane Verkehrsmittel der Menschheitsgeschichte weiter steigt.

Denn es ist eben diese Begeisterung für zwei Räder, die „Rund um Köln“ 113 Jahre nach dem ersten Rennen am Leben hält. Und es ist diese Begeisterung, die auch das diesjährige Rennen wieder möglich gemacht hat! Ich freue mich bereits darauf!

Lieber Artur Tabat, zum einhundertsten Jubiläum des Radrennens haben Sie uns bereits die Ehre erwiesen, sich ins Goldene Buch der Stadt Köln einzutragen. Heute bitte ich Sie, sich auch in unserem offiziellen Gästebuch zu verewigen. Sie haben in Köln Radsportgeschichte geschrieben. Und dafür werden Sie bei so vielen Kölnerinnen und Kölner – und auch bei mir persönlich – unvergessen bleiben. Und nun bitte ich Sie zu mir.

[Es folgt der Eintrag ins Gästebuch der Stadt Köln]